

Ausgangspunkt

Bei Alamannen und Franken kann man – abgesehen von wenigen Kriegerdarstellungen – nicht auf Bildzeugnisse zurückgreifen, um etwas über Aussehen und Zuschnitt ihrer Kleidung zu erfahren. Die wichtigsten Quellen sind hier die Grabfunde des 3. bis 8. Jahrhunderts mit ihren oftmals umfangreichen Ausstattungen. Von den feinen und komplizierten Woll- und Leinengeweben sind zwar oft nur geringe Reste erhalten, sie zeigen aber, dass die Alamannen Meister der Weberei waren. Für die Rekonstruktion der frühmittelalterlichen Kleidung ist das Trachtzubehör Schmuck, Gewandspangen, Gürtelschnallen und vor allem deren Lage im Grab von entscheidender Bedeutung. Auch erste christliche Heilszeichen werden sichtbar getragen.

Ablauf

Die Teilnehmenden selbst sind die Modelle. Sie erleben, wie man sich als Alamannin in mehreren mit Gewandspangen verschlossenen Kleiderlagen bewegt. Oder sie erfahren als Alamanne in Hose und Kittel mit voller Waffenausrüstung, wie schwer ein Schild in der Hand wiegt. Daneben erhalten die Teilnehmenden Einblicke in archäologische Methoden: Den Weg vom Befund zur Rekonstruktion.

Alter: Ab 8 Jahren | Dauer: 1,5 Std. | Max. Teilnehmerzahl: 25 Personen

Schulklassen/Jugendgruppen unter 15 Personen: Pauschal 35,- €

Schulklassen/Jugendgruppen ab 15 Personen: 2,50,- € pro Schüler/in

Familien: Pauschal 65,- € + Eintritt

Variante mit Kleidung des Leierspielers von Trossingen (2 Std.):

Schulklassen/Jugendgruppen unter 15 Personen: Pauschal 45,- €

Schulklassen/Jugendgruppen ab 15 Personen: 3,- € pro Schüler/in

Familien: Pauschal 75,- € + Eintritt

Bezug Bildungsplan 2016: Klassen 5/6, Geschichte:3.1.1; 3.1.4

Zwei Begleitpersonen pro Gruppe erhalten freien Eintritt. Oben genannte Preise pro Schüler_in/Kind (Eintritt Erwachsene 6,- €, Eintritt für Kinder bis 6 Jahre frei).

Informationen und Anmeldung:
Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg

Benediktinerplatz 5 | 78467 Konstanz

Tel.: 07531/9804-43 oder -0

Fax: 07531/68452

muspaed@konstanz.alm-bw.de